

## Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder Mehrfachbehinderungen am Evangelischen Krankenhaus Luckau gGmbH

Ab Juli 2021 können erwachsene Patienten mit geistiger oder schwerer Mehrfachbehinderung, die aufgrund der Art und Schwere ihrer Erkrankung oder aufgrund der Komplexität der Symptomatik in der Hausarzt- bzw. Facharztpraxis nicht ausreichend zu versorgen sind, im MZEB des Evangelischen Krankenhauses Luckau behandelt werden. Ziel der Versorgung ist die Erhaltung und Verbesserung des Gesundheitszustandes, der vorhandenen Funktionen und Fähigkeiten, vermeidbare Folgeerkrankungen, Chronifizierungen und Komplikationen sollen nach Möglichkeit verhindert werden.

Erbracht werden können eine:

- interdisziplinäre Bestandsaufnahme zu medizinischen Aspekten in Ergänzung der niedergelassenen Versorgung,
- Abklärung von unklaren Erkrankungen, schweren Verhaltensstörungen oder Schmerzen
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
- Indikationsstellung, Planung und Durchführung komplexer Untersuchungen
- Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen, wenn im niedergelassenen Bereich nicht möglich, diagnostisch-therapeutische und präventive Leistungen im Hinblick auf akute und chronische Gesundheitsprobleme
- Erstellung eines individuellen Behandlungs- und Therapieplans
- Beratung zu speziellen Heil- und Hilfsmitteln, deren Vermittlung und Versorgung
- Unterstützung bei der Erschließung von Leistungen zur Behandlung und zur Pflege durch Kenntnisse über spezifische Anlaufstellen,
- Unterstützung der externen Partner und weiterer Behandler der Patienten bei speziellen fachlichen Fragestellungen
- Anleitung und Schulung von Bezugspersonen
- Vorbereitung und Organisation von Krankenhausbehandlungen,

Ein interprofessionelles Team bestehend aus Pflegekräften, Psychologe, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäde, Sozialarbeiter, Seelsorger und Fachärzten aus:

Innerer Medizin (u.a. mit SP Gastroenterologie),  
Physikalischer und rehabilitativer Medizin,  
Chirurgie / Orthopädie und  
Urologie.

Unterstützt werden sie durch konsiliarisch tätige Neurologen, Psychiater, Radiologen, Gynäkologen und Zahnmedizinern.

Nach der umfassenden Diagnostik wird ein Therapieplan erstellt und der Patient kehrt in die bisherige ambulante Versorgung zurück.

Zugangsvoraussetzungen sind:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Überweisung durch einen Vertragsarzt
- Grad der Behinderung über 70%, sowie eines der Merkzeichen G, aG, H, BL, Gl und mindestens einem der folgenden spezifischen Diagnosen:

F 07.-	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F 70-F 78	Intelligenzstörung
F 80.-	Umschriebene Entwicklungsstörung des Sprechens und der Sprache
F 84.-	tief greifende Entwicklungsstörungen
G 10-G 12	Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
G 71.-	primäre Myopathien
G 80.-	Infantile Zerebralparese
G 82.-	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
Q 00-Q 07	angeborene Fehlbildung des Nervensystems
Q 65-Q 79	angeborene Fehlbildungen des Muskel-Skelett-System
Q 90-Q 99	Chromosomenanomalien

Für die erste Kontaktaufnahme bitten wir das auf der Internetseite hinterlegte Anmeldeformular gemeinsam mit der Datenschutzerklärung ausfüllen zu lassen und uns mit wichtigen medizinischen Untersuchungen und den aktuellen Medikamentenplan entweder per Post, FAX oder über E-Mail zukommen zu lassen.

Nach Auswertung dieser Unterlagen melden wir uns schriftlich oder telefonisch bei Ihnen zur Terminvereinbarung.